



RUDOLF HUNDSTORFER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-57221/0025-V/B/3/2015

Wien, 30.11.2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 6801 /J der Abgeordneten Schimanek u.a.** wie folgt:

Frage 1:

Die vorliegende Studie ist Teil des EU-kofinanzierten Projektes „Frauenrechte, soziale Einbindung und Medien“. Sie zeigt die Vielfalt der Strategien auf, welche Frauen und Frauenorganisationen verwenden, um ihre Anliegen medial zu transportieren und dadurch einen gesellschaftlichen Wandel herbeizuführen. Die Publikation gibt die Möglichkeit, Medien und ihre Nutzung für eine geschlechtergerechte und demokratische Gesellschaft zu thematisieren und zeigt geschlechtsspezifische Unterschiede auf. Sie dient auch der intensiveren Vernetzung mit Medienschaffenden und weiteren österreichischen und internationalen Initiativen zu gendergerechtem Medienschaffen.

Frage 2:

Gemäß der Abrechnung betragen die Gesamtkosten des Projekts rd. € 24.480. Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz hat die Studie mit einem Betrag von € 4.000 kofinanziert.

Frage 3:

Laut den Ergebnissen der Studie „Bewaffnet mit Kugelschreiber und Mikrofon – Medien als Werkzeug sozialer Entwicklung“ sind Frauen stärker von den globalen Ungleichheiten im


Zugang zu Informationstechnologie betroffen. Frauen sind häufiger Opfer von Armut und Analphabetismus, sie haben geringere Mitsprache in politischen Entscheidungsprozessen. Die männliche Dominanz spiegelt sich auch in der Medienwelt wider: 76 % aller Menschen, von denen in den Nachrichten der Welt zu hören oder zu lesen ist, sind männlich (Global Media Monitoring Project 2010). Der Anteil von Frauen, die als Journalistinnen und Reporterinnen arbeiten, wird zwar immer größer – in den Führungsebenen geht der Fortschritt aber wesentlich langsamer voran.

Frage 4:

Die Ergebnisse der Studie werden als Grundlage für die (Weiter-)Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung und des Empowerment von Frauen in den Fachbereichen des BMASK herangezogen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Hundstorfer

Signaturwert	aDrKk0bDI3Pezf6ca6PbP+KJcA55XTDUBBtMUPAAoKpEZWvuWHvcSZBTDswYk8/Qrln i9gv9bdtGvVjfu8blyY4iPb+bODXZSwWCzSvU4MNp0aIKNbhC4ChyOW/Uzwpwl+Bf4 9n1iPYMlr5z6nnJ+WgykQObR4T6cmoCkY5Aj8E990RpU0KG3m4kbLXrfearELhshC2 mZSH8qjuPLwxg9K3c/4IPsvGtNfkFyLQZzR7r/5V4OW66tBI/1/R7Us1xZ2KLc/EpjS rqSdoggT+GB8+0Df8PTynDGEQ15QfrW7IG3QGPNjun4Ja/VyITGUWW8KQSQtt+PZQ5Q OWkS8Pg==	
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT
	Datum/Zeit	2015-12-14T08:43:37+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1694642
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052	